Das Hunger Projekt (THP) – Schweiz Newsletter

Februar 2019

Rückblick

Im Jahr 2018 konnten wir dank Ihrer finanziellen Unterstützung für folgende Projekte in Afrika einen wichtigen Beitrag von der Schweiz aus für die Selbständigkeit von Dorfgemeinschaften leisten:

Mehr als zwei Drittel für den letzten Schritt in die «Selbständigkeit des Epicenters Ponponya in Ghana» mit einem Budget von CHF 111'284 sind bereits zusammengekommen. Der Projektstart der Aktivitäten wird voraussichtlich im 1. Quartal 2019 stattfinden.

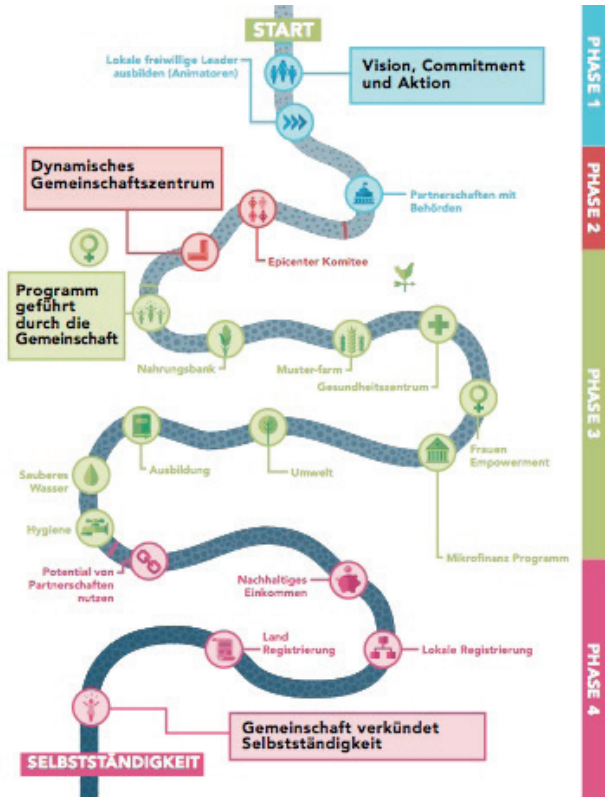
Für den letzten Schritt in die «Selbständigkeit des Epicenters Agyapoma in Ghana» haben wir die im Budget erforderlichen CHF 154'931 gesammelt. Der Projektstart beginnt im Januar 2019.

Das Epicenter Chokwe in Mosambik mit über 16'000 Einwohnern in 5 Dörfern konnte mit einem Beitrag von CHF 120'612 in der letzten Phase unterstützt werden. Zurzeit findet die «Outcome Evaluation» statt, bei welcher sich herausstellt, ob das Epicenter die Selbständigkeit erreicht hat.

Den letzten Schritt in die «Selbständigkeit der Dorfgemeinschaft Jaldu in Äthiopien» haben wir mit CHF 91'069 unterstützt. Zurzeit findet die Outcome Evaluation statt, bei welcher sich herausstellt, ob das Epicenter die Selbständigkeit erreicht hat.

Die Epicenter Strategie des Hunger Projekts →

Bis jetzt haben insgesamt 27 der 122 vom Hunger Projekt ins Leben gerufenen Epicenters mit 470'209 Einwohnern in 507 Dörfern die Selbständigkeit erreicht. Das heisst, sie haben 59 Kriterien erfüllt, die wesentlich sind für die selbständige Weiterführung ohne Mitwirkung des Hunger Projekts. Diese Entwicklung ist eine herausragende Leistung der Menschen vor Ort und zeigt die positive Wirkung unseres nachhaltigen Ansatzes. Wir mobilisieren und stärken Frauen und Männer zu eigenständigem Handeln und befähigen sie dazu ihre eigenen Lebensumstände zu gestalten und zu verbessern. Die Grundeinstellung der Menschen, die zu Beginn von Abhängigkeit, Resignation und der Diskriminierung von Frauen geprägt ist, wird verändert. Es entsteht eine neue Haltung, die auf Verantwortung, Eigenständigkeit und der Gleichstellung der Geschlechter basiert.



THE HUNGER PROJECT

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

DAS HUNGER PROJEKT SCHWEIZ
Kontakt: Das Hunger Projekt Schweiz, Alexandra Koch, Blumenweg 6B, CH-5300 Turgi
Telefon +41 44 586 68 34, Mobile +41 78 870 40 75
alexandra.koch@hungerprojekt.ch, www.hungerprojekt.ch, www.thp.org
Domizil: Le Projet Faim Suisse, Avenue De-Luserna 30, CH-1203 Genève
Postkonto: 12-25633-7, **Bankkonto**: Bank Cler AG, 4002 Basel, IBAN CH 88 0844 0360 1332 9009 1

Vorschau ins Jahr 2019

Ob Dame, Königin oder Weib;
Brünette, Blondine, Bäuerin oder Flittchen.
Ob Gattin, Fräulein, Tante oder Grossmutter;
Hexe, Jungfrau, Weise, Hebamme…..

Das Publikum erzählt spontan Geschichten über Frauen - alltägliche und aussergewöhnliche.
Das Playback-Theater Zürich macht daraus spontan ein Theaterstück - hintergründig und humorvoll.
Wie immer 100 % improvisiert, spontan und überraschend.
Auch für Männer geeignet.

Herzliche Einladung

Wir beginnen mit Spass!

Das Playback-Theater Zürich spielt zum Internationalen Tag der Frau:

Frauenzeit !
Eine Benefiz-Veranstaltung für das Hunger Projekt.

Wann: 8. März, 19.30 Uhr
Wo: Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich
Eintritt frei – Kollekte
Reservation:
sonja.roesli@playback-theater.ch
oder 044 586 68 34
(Alexandra Koch)

Aus dem Leben einer Partnerin: Louise aus Benin hilft Träume zu realisieren

Louise durfte weder zu Hause noch in der Gemeinde bei Entscheidungen mitreden. Durch das Programm vom Hunger Projekt lernte sie ihre Vision zu erkennen und leitet heute die Mikrokreditbank in ihrer Gemeinde.
«Mit meinen sechs Kindern und meinem Mann lebe ich in einem Dorf in Benin. Mein Mann bewirtschaftet unser Land und baut Mais an.»
In der Vergangenheit durfte Louise weder zu Hause noch in der Gemeinde an Entscheidungsfindungen teilnehmen – nur weil sie eine Frau ist. In ihrem Dorf besagen traditionelle Praktiken, dass Louise keine Stimme hat.
Als sie am «Vision, Engagement und Aktion» Workshop des Hunger Projekts teilnahm, verstand Louise ihre Vision für die Zukunft ihres Dorfes und dass sie diejenige sein könnte, welche die Vision in die Tat umsetzen könnte.
Louise sagt: «Früher wurde meine Stimme nicht gehört und jetzt bin ich Teil des Dorfrates. Für die Förderung der Mikrofinanzbank bringe ich die Frauen zusammen und vermittle zudem Wissen über Lesen, Schreiben, Ernährung und Gesundheit aus dem Programm.»
Louise berät über die Bedeutung der Familienplanung, wie Frauen mit weniger Kindern ihre Zeit und Aufmerksamkeit auf die Stärkung von Aktivitäten wie Unternehmertum und Bildung konzentrieren können. Sie meint, dass die Frauen in ihrem Dorf sich nun «empowered» fühlen, um mutige Aktionen selbst in Angriff zu nehmen. «Ich selbst habe vom Maisverkauf zur Eröffnung eines kleinen Ladens mit Körperpflegeprodukten und Kleider expandiert.»

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
Alexandra Koch, Geschäftsführerin THP Schweiz